

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- b) In Ortschaften, Unterküsten, auf Straßen kein Wegweiser mit Nr. eines Truppenteils (nur Namen der Kommandeure). Lichtabblendung nachts. Keine Wagenaufstellung, Appells, Empfänge, Kolonnen ungedeckt. Entweder unter Bäumen, Scheunen, Torbögen oder dicht an Gebäude gedrängt. Bei Tage keine Marschkolonne über Komp.- oder Battr. Stärke. Sonst mit Abständen. Größere Bewegungen nur bei Nacht oder Nebel. Bei Nachtmärschen kein Lärm, Singen, Musik. Lautlos bei Annäherung an Stellungen, kein Klappern, aber umwickelte Räder. Notfalls übertönendes Artillerief Feuer. Gegen feindliche Flieger sofort Deckung, Straße frei, evtl. Kehrt marschieren.
- c) Schreibstuben.  
Geheimmaterial immer unter Verschluss von Offizieren. Unvermutetes Nachsehen tags und nachts. Sicherheit der Geheimschränke und -kästen prüfen. Vorsicht bei Ferngesprächen. Besonders geheime Sachen durch Offiziere schreiben und zeichnen lassen.
- d) Kasinos, Soldatenheime, Kantinen pp. durch Vertrauensmänner Unterhaltungen prüfen. Unauffälliges Einmischen. Vorsicht Ordonnanzen gegenüber.
- e) Empfänge (Mun., Verpfl. pp.).  
Keine Ansammlungen auf Straßen. Schnell. Keine Bezeichnungen an Wagen. Bewachen der Post bei Transport, Umladen, Ausgabe.
- f) Orts-Kommandanturen.  
Ausweisprüfungen. Wie ist Verkehr der Einwohner und der Arbeiter geregelt? Hausuntersuchungen. Nach verdächtigen Personen fahnden. Sonderkommandos beaufsichtigen.
- g) Bahnen.  
Keine Wagenaufschriften. Schnelles Ein- und Aussteigen und Verlassen der Bahnhöfe. Abbrücken von diesen nur nachts. Ansammlungen nur verdeckt in Nähe. Jeder verdächtigen Person nachspüren, Ausweise streng prüfen.

Derartige bis ins Einzelne gehende Anordnungen aller Dienststellen erstreckten sich noch auf zahlreiche andere Dinge. Erwähnt sei nur, daß auch die Pferde in Mitleidenschaft gezogen wurden: sie durften nur mit Ablösung auf die Weide gehen, damit der Gegner nicht aus einer außergewöhnlich hohen Zahl von Weidepferden seine Schlüsse zog. Tagtäglich liefen dann Meldungen der Überwachungs-Flieger und -Ballons ein: aus diesem Wald steigt verräterisch viel Rauch auf, jener Bahnhof ist viel zu hell erleuchtet, dort ist eine zu große Kolonne bei Tage marschiert, hier hat eine Lastkraftwagen-Kolonne zuviel Staub aufgewirbelt usw. Alle diese Fehler wurden sofort abgestellt, ihre Wiederholung verhütet. Welche Unsumme von Arbeit gehörte allein zur Durchführung des Artillerie-Befehls der 7. Armee: Polster aus Holz- wolle mit Draht um jeden Radreifen, Lederringe an Achsen und Rad- naben, Umwickeln der Hufe mit Lappen, desgleichen aller Ketten, Ringe, Prozhaken, Leitern, Schilde mit Stroh oder ähnl.